

JIDDISCHE UND HEBRÄISCHE FOLKLORE

in freier Bearbeitung

Schabbes, Schabbes - Chor a cappella

(Satz: Dieter Knorrn)

Sabbat, Frühling und vor allem Frieden sein soll.

Meierke, mein Sohn - Tenor, Chor, Klavier

(Satz: Werner Sander)

Gott fragt: "Meierke, mein Sohn, sag, weißt du, vor wem du stehst?" und der Mensch antwortet: "Vor dem König der Könige, Väterchen (gemeint ist Gott)".

"Was willst du erbitten von ihm?" und die Antwort ist: "Söhne, Leben und Speise!" - "Sag, weißt du, wer du bist?", "Hier bin ich, arm an Taten, Herr!"

Nigun - Chor a cappella (Werner Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun, insbesondere die liturgischen. Im engeren Sinn sind es jedoch Weisen, die textlos nur auf Vokalsen gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

Jakoiw - Tenor, Chor a cappella

(Satz: Werner Sander)

Oi weh, Jakob! Es sprach Gott zu Jakob: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob. Gott hat dich erwählt und erlöst. Es geht ein Stern auf aus Jakob. Oi weh, denke daran, Jakob. Schön sind deine Zelte, Jakob. Es gibt keinen Bannspruch gegen Jakob, nicht erblickt man Unheil in ihm. Wer zählt den Staub Jakobs? Oi weh, fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob.

Al B'fod - Chor a capella (Satz: Werner Sander)

Das hebräische Lied will den jüdischen Menschen aus seiner Verzweiflung und seinem Kleinmut emporreißen. Statt den Kopf hängen zu lassen, soll er die Saat auswerfen und ein neues, verjüngtes Judentum aufbauen.

Din dan - Chor a cappella (Joel Engel)

Ein Aufbegehren gegen die fesselnde Kette des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied. Auf dem Amboß wird eine Zange geschmiedet, die die Fessel der Judenbedrückung lösen soll.